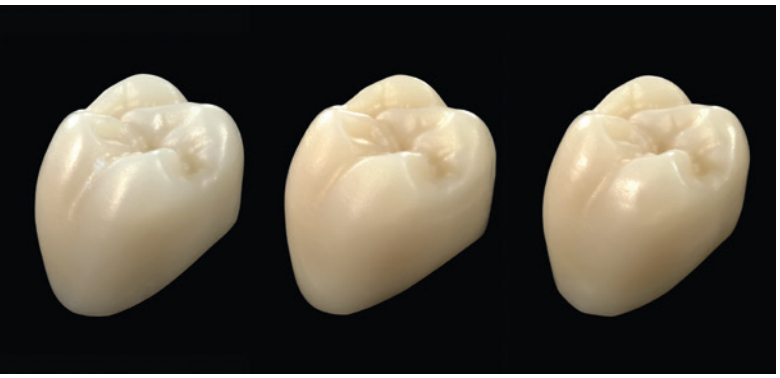


Zirkondioxid

Fließende Farbübergänge

Mit dem neuen polychromatischen Zirkondioxid cara Zr ML (Multilayered) erleichtert Heraeus Kulzer Zahntechnikern die Fertigung von ästhetischem Zahnersatz. Das mehrschichtige Zirkondioxid ahmt den natürlichen Farbverlauf der Zähne nach, vom Dentinkern bis zur Schneidekante. Damit sparen Anwender Zeit bei der Fertigstellung und erhalten zugleich ideale Farbergebnisse. cara Zr ML erleichtert durch seine integrierte Farbabstufung und hohe Transluzenz die effiziente Fertigung von Kronen und Brücken aus Zirkondioxid. Der fließende Verlauf basiert auf vier Farbzonen, die der Restauration vom Zahnhals bis zur Okklusionsfläche eine natürliche Ästhetik verleihen. Das Material ist in drei Farben erhältlich. Damit decken Anwender die VITA-Farben A1–A3, B1–B3, und C1–C3 zuverlässig ab. Mit den Malfarben HeraCeram® Stains Universal lassen sich neben der Individualisierung ebenso dunklere Farbtöne, genauso wie D-Farben, realisieren. Der eigens hierfür erstellte Maltechnik-Guide bietet dabei eine gute Hilfestellung für die individuelle Glasur.
Bereits beim digitalen Design kann der Zahntechniker mithilfe der CAD-Software die Versorgung in der Höhe variabel positionieren und dadurch die Farbgebung bestimmen. In der Zentralfertigung übernimmt Heraeus Kulzer die Positionierung über die Software cara Meeting Point. So lassen sich Farbergebnisse einfacher planen und reproduzieren. Die mehrschichtige Hochleistungskeramik eignet sich sowohl für die Herstellung vollanatomischer Kronen und Brücken oder Cut-back-Kronen im Front- und Seitenzahnbereich, als auch für Inlays, Onlays und Veneers. Anwender können die Restaurationen monolithisch für die Maltechnik oder anatomisch reduziert für Keramikverblendungen fertigen lassen. Maximale Farbstabilität durch niedrige Brenntemperaturen (750 °C) sichert die Verblendkeramik HeraCeram Zirkonia 750. Sie ist gezielt auf die Materialeigenschaften des Zirkondioxids abgestimmt. Neben guten Farbeigenschaften zeichnet sich cara Zr ML durch hohe Festigkeitswerte (1.400 MPa) und eine hohe Biokompatibilität aus.
„Das transluzente Multilayered Zirkondioxid ist die sinnvolle Ergänzung unserer Zirkondioxid-Palette im cara System“, erklärt Christoph Klein, Produktmanager cara im Bereich Digital Services bei Heraeus Kulzer. Damit können Anwender im cara Fertigungszentrum nun zwischen klassischem, transluzentem und mehrschichtigem Zirkondioxid wählen. cara Zr ML ist zunächst für Einzelkronen und Brückenversorgungen mit bis zu vier Gliedern verfügbar. Geplant ist zudem die Indikationserweiterung für weitspannige Brücken.

Infos zum Unternehmen

Heraeus Kulzer
Tel.: 0800 4372522
www.heraeus-kulzer.de/cara-ZrML

Fertigungseinheiten

Erfolgreiche Zertifizierung



Die Roland DG Corporation gab kürzlich die erfolgreiche Validierung der Fräsmaschine DWX-51D und der Schleifeinheit DWX-4W durch die VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG bekannt. Die DWX-51D wurde in Kombination mit den speziell für die Trockenbearbeitung von Hybridmaterialien entwickelten Fräswerkzeugen ZDB-100D/50D/30D für die Verarbeitung von VITA ENAMIC® zertifiziert. Mit der 2015 eingeführten 5-Achs-Fräseinheit DWX-51D lässt sich jedoch nicht nur Hybridkeramik, sondern auch beispielsweise Zirkoniumdioxid, Wachs, PMMA, Komposit, PEEK und Gips verarbeiten, um hochpräzise Kronen, Brücken, Implantatabutments, Modelle etc. zu fertigen. Die ebenfalls seit 2015 erhältliche DWX-4W erhielt die Zertifizierung für die Verarbeitung der Materialien VITA ENAMIC®, VITA SUPRINITY® und VITABLOCS® Mark II. Die erste Schleifeinheit von Roland DG eignet sich für die Nassbearbeitung von Glaskeramik, Hybridkeramik und Komposit. Die DWX-4W verfügt über vier Achsen sowie einen Vierfach-Werkzeugwechsler (ATC) für den automatischen Austausch der Schleifwerkzeuge während der Fertigung. Alle Fertigungseinheiten der DWX-Serie besitzen offene Schnittstellen, um eine einfache Integration in bestehende Workflows zu ermöglichen.
Bei VITA ENAMIC® handelt es sich um eine Hybridkeramik, welche die hohe Belastbarkeit und das ästhetische Potenzial von Dentalkeramiken mit der Elastizität von Kompositen in sich vereint. VITA SUPRINITY® ist eine hochfeste, zirkondioxidverstärkte Lithiumsilikatkeramik, die für ihre Belastbarkeit bekannt ist. Sie erfüllt dank ihrer natürlichen Transluzenz, Fluoreszenz und Opaleszenz hohe ästhetische Ansprüche. Aufgrund der feinkörnigen Struktur bietet sie zudem eine erhöhte Kantenstabilität und eignet sich demnach für Restaurationen, die besondere Präzision erfordern. Die Feldspatkeramik VITABLOCS® Mark II ist seit mehr als 25 Jahren klinisch bewährt und ermöglicht einen exzellenten Haftverbund mit der natürlichen Zahnhartsubstanz.

Roland DG
Tel.: 02154 8877-95
www.rolanddg.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Steuergerät

Benutzerfreundlicher Mikromotor



Volvere i7, der neue Labor-Mikromotor von NSK, zeichnet sich durch sein kompaktes und fortschrittliches Design aus und besitzt trotz seines attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnisses alle wichtigen Funktionen. Das Steuergerät ist mit einer Breite von nur 69 mm so klein und mit einem Gewicht von 900 g so leicht, dass es überall Platz findet. Sei es auf dem Arbeitstisch, einem Regal oder in einer Schublade. Das Handstück liegt ergonomisch in der Hand und bietet mit einem Drehmoment von 4,1 Ncm sowie einer Drehzahl von 1.000 bis 35.000/min ausreichend Leistung für praktisch alle labortechnischen Arbeiten. Dabei glänzt es dank seiner hochpräzisen Herstellung und der kernlosen Mikromotorkonstruktion mit geringen Vibrationen und einem leisen Laufgeräusch. Ein patentiertes Staubschutzsystem verhindert das Eindringen von Staub in das Handstück und stellt eine lange Lebensdauer sicher. Auf Basis der jahrzehntelangen Erfahrungen von NSK in der Entwicklung von Dentallabortechnologien und einer klaren Vorstellung davon, was der dentale Laborspezialist von einem Labor-Mikromotor erwartet, bietet Volvere i7 auch Komfortfeatures, die aus der Premiumserie der NSK Labormotoren bekannt sind. So verfügt zum Beispiel auch dieser Mikromotor über die Auto-Cruise-Funktion – eine Funktion, die es erlaubt, bei gleichbleibender Drehzahl den Fuß von der Fußsteuerung zu nehmen. Dies beugt Ermüdungen vor und ermöglicht entspanntes Arbeiten. Das mikroprozessorgesteuerte Volvere i7 ist in zwei Varianten erhältlich. Erstens als Version „RM“ mit einem Labor-Handstück und zweitens als Version „E“ mit einem ISO E-Mikromotor, der den Antrieb aller dentalen Hand- und Winkelstücke ohne Licht ermöglicht.

Infos zum Unternehmen

NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de

Sintermetall

Zu 100 Prozent formstabil



Mit den von Zirkonzahn selbst entwickelten Sintermetallrohlingen können NEM-Restaurationen (Einzelkrone, großspannige Arbeiten, Metallgerüste, Teleskope, Stege, Stiftaufbauten, Geschiebe) im eigenen Labor hergestellt werden. Dies führt zur weiteren Steigerung der Laborwertschöpfung. Ganz im Sinne der Wirtschaftlichkeit muss zum Sintern des Materials weder Schutzgas verwendet, noch ein zusätzlicher Sinterofen gekauft werden. Die hochwertige Kobalt-Chrom-Legierung kann durch die Verwendung eines Sinteradapters im Zirkonofen 700 Ultra-Vakuum unter Hochvakuum und ohne Schutzgas gesintert werden. Dieses Sinterverfahren sorgt für einen festen Materialverbund und glatte Oberflächen, was in einer vergleichsweise hohen Bruchsicherheit und Formstabilität resultiert. Die spezielle Materialherstellungstechnologie garantiert die ausgezeichnete Bearbeitungsqualität des Materials mit den Zirkonzahn CAD/CAM-Systemen, ohne dass es beim Fräsvorgang zum Verschmieren kommt. Aus den in sieben Höhen verfügbaren Sintermetallrohlingen kann je nach Fräsgerät in 15 Minuten eine Einzelkrone gefräst werden. Durch die Anwendung galvanotechnischer Verfahren kann die nach dem Sintern sehr harte Sinterstruktur zudem vergoldet werden, um so ein Durchscheinen unter transparenten Suprakonstruktionen zu vermeiden. Fallgalerie sowie weitere Produktinformationen unter: www.zirkonzahn.com und bei der Vortragstour von Enrico Steger.

Infos zum Unternehmen

Zirkonzahn Worldwide
Tel.: 07961 93399-0
www.zirkonzahn.com

Gerätedesign

Schnell und stylish



Der Sinn für Schönes ist dem Zahntechniker in die Wiege gelegt. Deshalb kommt bei visuell geschulten Profis auch ein ansprechendes Gerätedesign gut an. Leider besteht im Alltag auch der unumgängliche Zustand, etwas möglichst präzise und ästhetisch unter hohem Zeitdruck zu fertigen. Wie könnte dieses Dilemma gelöst werden? Ein vielversprechender Ansatz zu diesem Thema kommt von Dreve: Produktionsprozesse beschleunigen und dazu noch ein anspruchsvolles Design ablie-

Infos zum Unternehmen

fern. Ob z.B. funktionstherapeutische CMD-Schienen oder deutlich schnellere Produktion von Totalprothetik, möglich macht dies eine ideal aufeinander abgestimmte Kombination von Geräten und Material. Mit durchdachter Synthese aller Arbeitsschritte gewinnt der Zahntechniker enorme Freizeiten. Dazu gibt es nützliche Tipps in der V-Max-Broschüre. Das Motto sind ausgefeilte Material-/Geräte-Kombinationen, welche Top-Ergebnisse in Höchstgeschwindigkeit liefern. Der Beruf des Zahntechnikers fordert weiterhin ein großes Maß an Kreativität und viel handwerkliches Geschick. Mit einer guten Tasse Espresso Macchiato lässt es sich noch besser umsetzen.

Dreve Dentamid GmbH
Tel.: 02303 8807-40
www.dreve.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.



German Design Award 2016

Ausgezeichneter Laborscanner

Der Laborscanner inEos X5 von Sirona wird beim „German Design Award 2016“ in der Kategorie Medical, Rehabilitation and Health Care mit einer besonderen Auszeichnung („Special Mention“) bedacht. Dabei handelt es sich um einen der global anerkanntesten Design-Wettbewerbe mit hohem Ansehen weit über die Fachkreise hinaus. Vor der Zulassung zu diesem exklusiven Kandidatenkreis muss sich ein Produkt bereits anderweitig erfolgreich platziert haben. So stellt die Auszeichnung bei diesem Wettbewerb einen echten Ritterschlag dar.

Bereits im Jahr 2014 konnte der inEos X5 mit dem Red Dot Award einen renommierten Designpreis für sich verbuchen. Die seit 1954 verliehenen roten Punkte bekommen Produkte mit herausragender Designqualität, die sich von vergleichbaren Produkten deutlich abheben. Eine weitere prestigeträchtige Auszeichnung erhielt der inEos X5 im selben Jahr mit dem iF Design Award.

Nun setzt sich der Erfolg des Scanners beim „German Design Award 2016“ fort, mit dem einzigartige Gestaltungstrends ausgezeichnet und präsentiert werden. Zur Teilnahme werden nur Produkte und Kommunikationsdesign-Leistungen zugelassen, die nachweislich durch ihre gestalterische Qualität herausragen.

Der Laborscanner von Sirona überzeugt nicht nur mit seinem mehrfach prämierten Design, er wurde auch nach höchsten optischen Messsystem-Qualitätsstandards bei Sirona entwickelt – alle Optikkomponenten sind speziell für dentale Anwendungen designt und gefertigt. Die Leistungsfähigkeit hat sich in der zahntechnischen Laborwelt bereits weltweit bewährt. Teil- und Ganzkiefermodelle, Abdrücke und Texturen können einfach und schnell digitalisiert werden – Ganzkiefermodelle in weniger als 60 Sekunden. Der fünfachsige Scanner mit Roboterarm ist flexibel einsetzbar – vollautomatisch und manuell. Über den großen Bedienbereich lassen sich alle gängigen Artikulatoren ohne Weiteres platzieren. Die inEos X5 Spezialoptik auf Basis digitaler Streifenlichtprojektion ermöglicht die Digitalisierung aller Situationen mit herausragender Genauigkeit und hoher Tiefenschärfe. So werden Implantatpositionen auch bei weitspannigen Arbeiten präzise bestimmt. Mit der Design-Auszeichnung „German Design Award 2016“ sieht sich Sirona als weltweit dentaler Technologieführer in seinen hohen Ansprüchen an leistungsstarke und zugleich ästhetisch wirkungsvolle CAD/CAM-Lösungen für das Dentallabor bestätigt.

Infos zum Unternehmen

Sirona Dental GmbH
Tel.: 06251 16-0
www.sirona.com



Zertifiziert

Beständiges 3-D-Druckmaterial

Mit dem 3-D-Druck Sheraprint lassen sich Schienen für die dauerhafte Anwendung im Patientenmund herstellen. Möglich macht dies das neue 3-D-Druckmaterial Sheraprint-ortho plus. Es ist nun als Medizinprodukt-Klasse IIa zertifiziert und hat dafür aufwendige Prüfverfahren absolviert. Damit erweitert die Shera Werkstoff-Technologie aus Lemförde ihr Angebot an lichtpolymerisierenden 3-D-Kunststoffen für die Herstellung von Modellen, provisorischen Kronen und Brücken, Guss-Designs, individuellen Löffeln, Bohrschablonen und Schienen. In der klassischen Zahntechnik hat sich das Tiefziehverfahren zur Herstellung von Schienen durchgesetzt. Mittlerweile entstehen Schienen auch digital gestützt in der CAM-Fräsmaschine. Die dafür verwendeten Kunststoffe sind in aller Regel als Medizinprodukte der Klasse I zertifiziert. Das bedeutet, dass die Anwendung im Patientenmund auf einen Zeitraum kleiner als 30 Tage limitiert ist. Speziell in der Kieferorthopädie stößt der Behandler mit den Klasse I-Medizinprodukten an Grenzen.

In der modernen Dentaltechnik eröffnen sich mit dem 3-D-Druck Sheraprint neue Möglichkeiten. Der dafür zu verwendende transparente Kunststoff Sheraprint-ortho plus ist gemäß EU-Richtlinie 93/42/EWG als Medizinprodukt-Klasse IIa zertifziert und erfüllt deutlich höhere Ansprüche an die Materialsicherheit. Mit dieser Einstufung sind die damit gedruckten Schienen für die dauerhafte Anwendung im Patientenmund zugelassen.

Sheraprint-ortho plus weist eine hohe Biokompatibilität auf. Bei handelsüblichen Heiß- und Kaltpolymerisaten bewegt sich der Gehalt an Restmonomeren bei bis zu vier Prozent MMA nach der Aushärtung. Auch ist das Material frei von Methylmetacrylat, sodass Schleimhäute nicht durch MMA-Monomere belastet werden.

Mit Sheraprint-ortho plus gefertigte Schienen können beschliffen und poliert werden. Außerdem lassen sie sich mit herkömmlichen Kunststoffen reparieren.

Infos zum Unternehmen

SHERA Werkstoff-Technologie
GmbH & Co. KG
Tel.: 05443 99330
www.shera.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

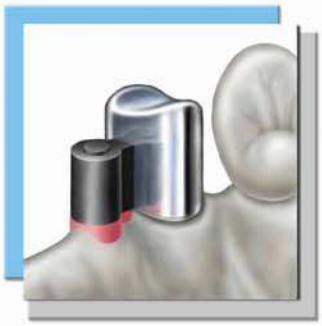
microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

**kein Bohren, kein Kleben,
einfach nur schrauben -
100.000fach verarbeitet**



platzieren



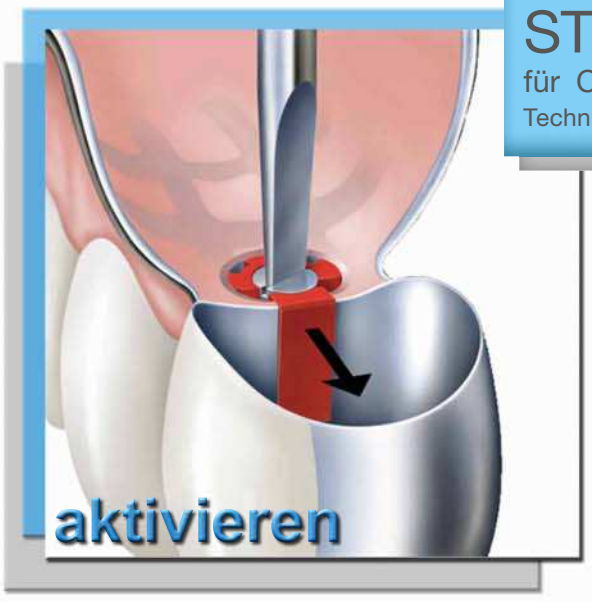
modellieren



Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

Ab sofort auch als
STL-File
für CAD/CAM-Technik verfügbar!



aktivieren

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Bitte kreuzen Sie an:

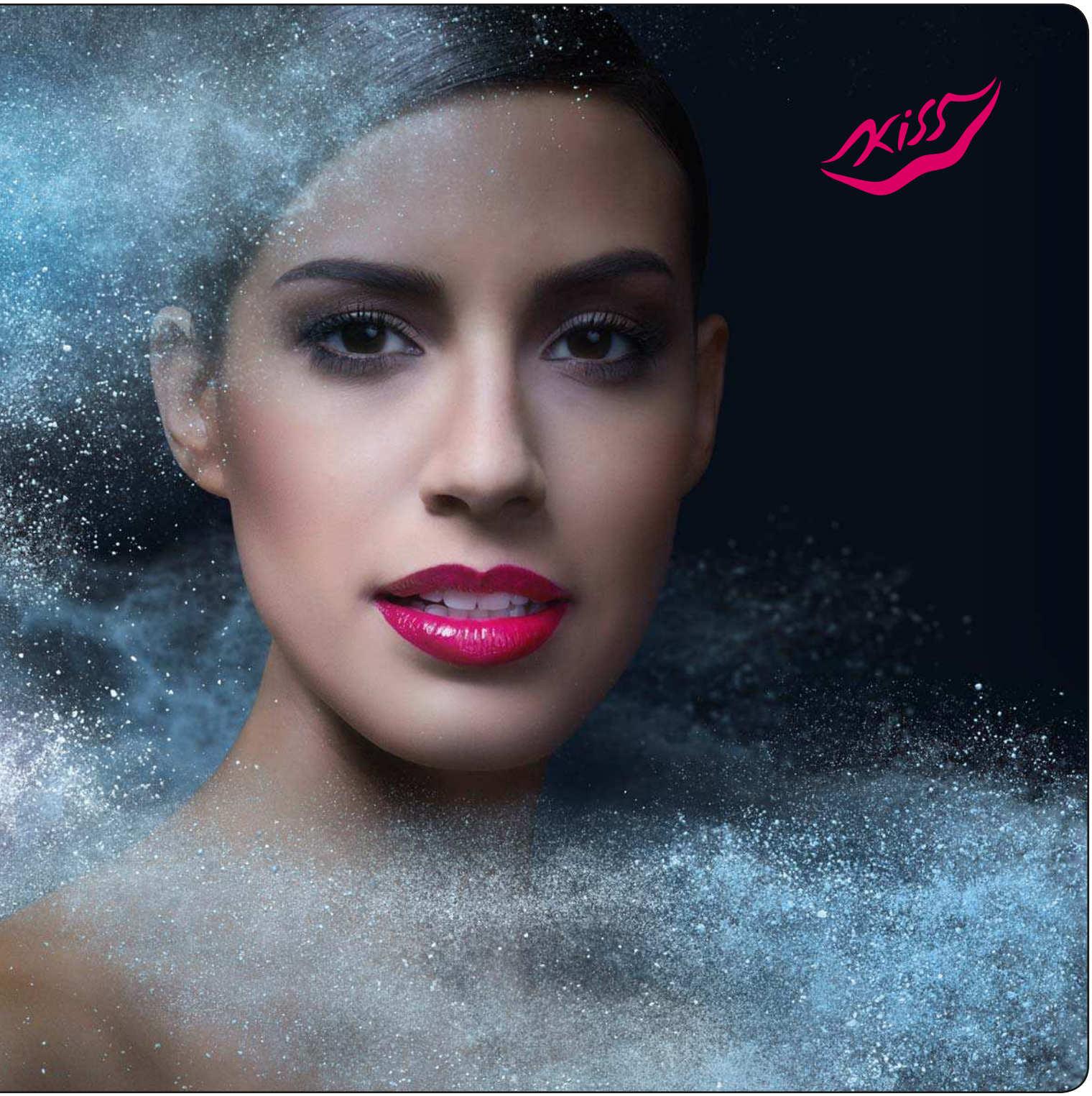
☐ **Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster***
*Nur einmal pro Labor/Praxis.

☐ **Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €**.**
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge
**Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880



www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de



Perfect Kiss

Reduzierte Massen – Perfektionierte Ästhetik – Einfach und sicher

3 Gründe, warum Kiss in den letzten 10 Jahren zum meist verwendeten Keramik-System in Deutschland wurde.
Basierend auf Ihren Wünschen haben wir jetzt das neue Kiss Artist Kit geschaffen.
Sie arbeiten gewohnt einfach und sicher. Ob herausfordernde Platzverhältnisse oder Nuancen in der Zahnfleisch-Rekonstruktion, Kiss bietet Ihnen jetzt noch mehr individuelle Möglichkeiten.
Und das mit reproduzierbaren Ergebnissen auf den unterschiedlichsten Gerüstwerkstoffen.

www.degudent.de

DeguDent
A Dentsply Company